LAGEBERICHT 2025

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Die Bauwirtschaft, insbesondere im Wohnbau, zeigte nur eine sehr verhaltene Entwicklung auf niedrigem Niveau. Die weiterhin bestehenden strukturellen Unsicherheiten sowie die insgesamt schwache Investitionsbereitschaft wirkten sich weiterhin auf die Nachfrage in unseren Kernmärkten Österreich und Deutschland aus.

Unser Unternehmen konnte sich in diesem schwierigen Umfeld erfolgreich behaupten. Durch gezielte Vertriebsaktivitäten, eine klare Marktbearbeitung sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produktportfolios gelang es, den Umsatz zu steigern. Diese positive Entwicklung wirkte sich auch entsprechend günstig auf das Ergebnis aus.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnte das Unternehmen insgesamt eine positive wirtschaftliche Entwicklung erzielen. Die Umsatzsteigerung sowie fortgesetzte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung trugen maßgeblich zur Verbesserung des Ergebnisses bei.

Die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenanpassung sowie zur Steigerung der Produktivität zeigten weiterhin Wirkung. Parallel dazu wurden die Aktivitäten in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie Prozessoptimierung konsequent fortgeführt.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 2025 66,5% (Vorjahr: 60,8%) - bei der Berechnung der Eigenkapitalquote wurden die Investitionszuschüsse mit einbezogen.

Die Anlagendeckung A war im Jahr 2025 bei 258,9% (Vorjahr: 217,5%).

Das Working Capital Ratio betrug im Berichtsjahr 2025 285,5% (Vorjahr: 202,4%).

Die Gesamtkapitalrentabilität lag 2025 bei 9,5% (Vorjahr: 2,9%).

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

KEINE

III. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2026 erwarten wir weiterhin ein anspruchsvolles Marktumfeld. Eine nachhaltige Erholung der Bauwirtschaft ist derzeit nicht erkennbar und wird, wenn

überhaupt, nur schrittweise und auf niedrigem Niveau erfolgen.

Zusätzlich führt die aktuelle geopolitische Lage, insbesondere der Krieg im Nahen Osten, zu erhöhter Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen. Damit verbunden sind stark steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie angekündigte Versorgungsengpässe, die sich belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken können.

Wir gehen davon aus, dass wir unsere Marktposition weiterhin stabil halten können. Voraussetzung dafür bleibt eine konsequente Marktbearbeitung sowie die Fortführung unserer Innovations- und Vertriebsaktivitäten.

Insgesamt gehen wir daher auch für das Jahr 2026 von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld aus. Ungeachtet dessen werden wir weiterhin gezielt in strategische Themen wie Digitalisierung, Effizienzsteigerung, Nachhaltigkeit sowie Produktentwicklung investieren, um unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Die Liquidität 2. Grades betrug im Berichtszeitraum 2025 134,4% (Vorjahr: 224,7%).

IV. Bereich Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung liegt der Fokus weiterhin auf nachhaltigen Rohstoffen, energieeffizienten Produktionsprozessen sowie der Entwicklung innovativer, emissionsarmer und kreislauffähiger Produkte.

Durch die enge Zusammenarbeit mit angrenzenden Gewerken ergeben sich weiterhin wertvolle Impulse für neue Anwendungen und Produktinnovationen.

Die Entwicklungsaktivitäten wurden konsequent weiter vorangetrieben, um die Grundlage für zukünftige Marktchancen und innovative Produktlösungen zu schaffen.

V. Risikobericht

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Neben geopolitischen Risiken bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Baukonjunktur sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Das wesentliche Risiko für unser Unternehmen liegt nach wie vor in der starken Abhängigkeit von der Bauwirtschaft. Die anhaltend schwache Entwicklung im Neubau sowie die geringe Dynamik in der Sanierung stellen zentrale Herausforderungen dar.

Die kurzfristige Streichung von Förderungen zur thermischen Sanierung hat zusätzlich negative Auswirkungen auf unser Geschäft, da dadurch Investitionsentscheidungen weiter hinausgezögert oder gänzlich ausgesetzt werden.

Zusätzlich zeichnen sich steigende Energie- und Rohstoffkosten ab, die die Kostenstruktur des Unternehmens künftig belasten können.

Zur Minimierung von Forderungsausfällen wird weiterhin ein verstärktes Augenmerk auf Bonitätsprüfungen und Kreditlimits gelegt. Für einen Großteil der Kunden besteht eine

entsprechende Absicherung durch Kreditversicherungen.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat weiterhin hohe Priorität.

Das Risiko von Lieferantenausfällen wird weiterhin als moderat eingeschätzt, da für wesentliche Materialien alternative Bezugsquellen bestehen.

Cybersecurity-Risiken und IT-Ausfälle werden durch laufend aktualisierte Sicherheitskonzepte sowie regelmäßige Überprüfungen reduziert.

VI. Verwendung von Finanzinstrumenten

Besondere Finanzinstrumente sind nicht eingesetzt

23.09.2026

Datum, Unterschriften der Geschäftsführer